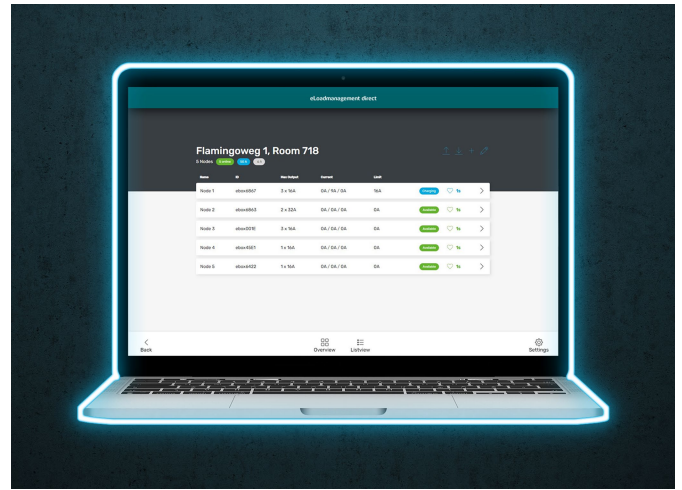
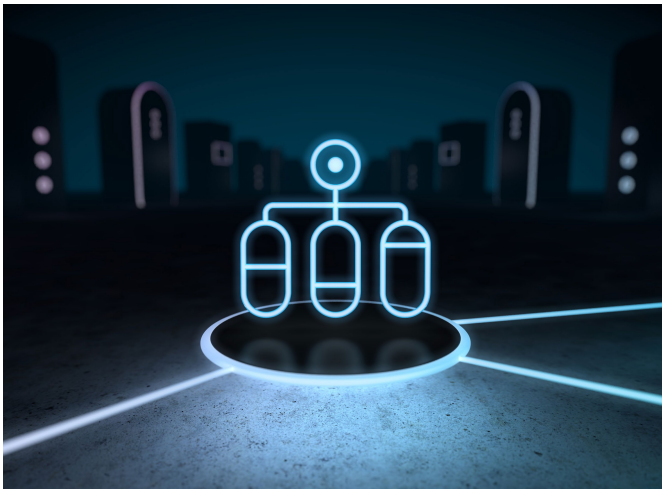


eLoadmanagement direct

Datenblatt

eLoadmanagement direct gibt Ihren Ladepunkten eine Lastgrenze vor, damit keine Lastspitzen entstehen, die zusätzliche Netzkosten verursachen. Gleichzeitig wird jedem Fahrzeug dynamisch und unter Einhaltung der vorgegebenen Lastgrenze so viel Ladeleistung wie möglich zur Verfügung gestellt. Das System steuert über eine übergeordnete innogy eBox eine Gruppe von bis zu 50 eBoxen in Echtzeit.



Highlights

- ✓ Netzleistung optimal nutzen: Lastgrenze für eine Gruppe von Ladepunkten (Cluster) am Standort vorgeben und damit zusätzliche Netzkosten vermeiden
- ✓ Direkt integriert: Jede innogy eBox ist für eLoadmanagement direct via Firmware vorbereitet
- ✓ Steuerung in Echtzeit: Eine Controller-Box steuert bis zu 50 innogy eBoxen via Ethernet oder WLAN
- ✓ Dynamische Auslastung: Automatische Reaktion auf Anzahl, Typ und Phasenauslastung ladender Elektrofahrzeuge
- ✓ Vorgabe statischer Lastgrenzen: Über innogy Web-Interface
- ✓ Vorgabe dynamischer Lastgrenzen: Über Energiemanagementsysteme via Modbus-Protokoll
- ✓ Hoher Bedienkomfort: Auswahl aus vordefinierten Ladestrategien

Zertifikat



Stand: 09/20219
innogy Document Center:



eLoadmanagement direct

Datenblatt

eBox smart, professional oder touch (OCPP) als Basis für eLoadmanagement direct

Ganz einfach einzurichten über WLAN oder Ethernet

User-Interface ermöglicht intuitive Nutzerführung

Sie haben schon ein Energiemanagementsystem?

Über die Modbus TCP Lastmanagement-Schnittstelle können Sie auch Ihr bestehendes Energiemanagementsystem einbinden

Netzwerkvoraussetzungen

Externer Access Point oder Switch zum Aufbau des lokalen Netzwerks

SIM-Karte zur Kommunikation zum Backend

IP-Adressen müssen dem IPv4-Protokoll entsprechen

Zugang zum lokalen Netzwerk und der Web-UI für die Konfiguration der Ladestation

Node und Controller

Über Modbus TCP/IP kommunizierende Geräte nehmen die Rolle des Node und Controller an

Netzwerkseitig sind alle Geräte (Nodes und Controller) via WLAN oder LAN mit einem lokalen Access Point bzw. Switch verbunden

Jeder Node stellt eine definierte Schnittstelle bereit, über die nachgelagerte Systeme die notwendigen

Informationen auslesen und gleichzeitig relevante Veränderungen vornehmen können

Der Controller liest die insgesamt anliegende Lastverteilung phasengenau aus, berechnet die erlaubte Ladeleistung und

sendet diese an die angebotenen eBoxen

Netzwerkkomponenten und Setup

Voraussetzungen für einen reibungslosen Betrieb des LLM
via Modbus TCP/IP ist eine innogy eBox

Mindestens Firmware 1.3.23

Modbus TCP/IP aktiv

Eine eBox als Controller konfiguriert

Netzwerk

Ladestationen (Nodes) im selben lokalen Netzwerk wie der Controller (LAN oder WLAN)

Statische IP-Adresse für alle Nodes im lokalen Netzwerk – IP-Adressen müssen dem IPv4-Protokoll entsprechen

Zugang zum lokalen Netzwerk und der Web-UI für die Konfiguration vom LLM-System und der Ladestation

Kosten und Nutzung

Setzt den Abschluss von eOperate (basic oder professional) voraus

Kosten: Einmalig 1.750 €
